

## **Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung der Bezirksvertretung Hagen-Mitte vom 26.11.2024**

---

Öffentlicher Teil

**TOP 4.3.     Anfrage der CDU-Fraktion**  
**hier: Denkmalschutz für ehemaliges Arbeitsamt-Hochhaus**  
**1252/2024**  
**Kenntnisnahme**

### **Hinweis der Schriftführung:**

Die Anfrage der CDU betreffend den Denkmalschutz für das ehemalige Arbeitsamt-Hochhaus ist als **Anlage 2** Bestandteil der Niederschrift.

Herr Junge bedankt sich bei der Verwaltung für die extrem schnelle Beantwortung der Anfrage. Er bittet um Aufklärung, ob die Möglichkeit eines Einspruches gegen die Entscheidung, das ehemalige Arbeitsamt-Hochhaus unter Denkmalschutz zu stellen, gegeben ist. Er gibt sein Befremden zu der Aussage zum Ausdruck, dass diese Entscheidung mehrfach in politischen Gremien diskutiert worden sei.

Herr Keune entgegnet, dass seit Monaten bekannt ist, dass die Unterschutzstellung des Gebäudes seitens des Landschaftsverbandes Westfalen droht. Diese ist jedoch vorläufig und das Verfahren noch nicht abgeschlossen. Eine weitergehende Stellungnahme wird derzeit vorbereitet und in Allris eingepflegt.

Frau Masuch fragt nach ähnlichen Beispielen aus anderen Städten.

Herr Keune verweist auf die Einzigartigkeit jedes einzelnen denkmalgeschützten Gebäudes. Der Landschaftsverband Westfalen/Lippe fokussiert sich aus heimatpflegerischer Sicht allerdings seit einiger Zeit auf Gebäude der 1970er und 1980er Jahre wie z. B. das Rathaus in Lörrach.

Frau Graf fragt sich, ob die Stadt tatsächlich keine Möglichkeit der Versagung hat, wenn die Denkmalschutzbehörde ein Objekt für denkmalwürdig erachtet.

Herr Keune klärt auf, dass einer Unterschutzstellung seitens der Stadt nicht zugestimmt werden muss. Allerdings müssten hierfür nachvollziehbare Gründe vorliegen.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.